



# PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN  
*Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«*

Hannover, den 15.01.2021 - 03

**VBE-Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zur Diskussion um Abschlussprüfungen  
„KEIN CORONA-MAKEL DURCH VERZICHT AUF PRÜFUNGEN!“  
- VBE befürwortet Beibehaltung der Abschlussprüfungen unter Corona-Bedingungen -**

„Die Diskussion um den Wegfall der Abschlussprüfungen zugunsten einer Durchschnittsnote am Ende dieses Schuljahres hat wieder Fahrt aufgenommen. Bereits in der ersten Corona-Welle im Frühjahr wurden diese Forderungen diskutiert. Damals wie heute ist es richtig an den geplanten Abschlussprüfungen festzuhalten“, so Meyer in seiner Stellungnahme zu den Verzichtsforderungen.

Es gibt auch in diesem Schuljahr genügend Möglichkeiten die Abschlussprüfungen in den Klassen 9 und 10 sowie die Abiturprüfungen geordnet und rechtlich abgesichert durchzuführen. Coronabedingt könnte auf zentrale Prüfungen zugunsten einer Anpassung an die vermittelten Unterrichtsinhalte verzichtet werden.

In jedem Fall sind die Prüfungsregelungen einheitlich und rechtssicher unter Berücksichtigung der realen Unterrichts- und Personalsituation im Schuljahr 2020/21 zu gestalten. Die gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse durch die Bundesländer ist dabei Voraussetzung.

Hinzu kommt, dass dieses Schuljahr erst in der 3. Juliwoche 2021 endet und damit ggf. auch die Möglichkeit der Verschiebung der Abschlussprüfungen um einige Wochen möglich wäre.

Meyer abschließend: „Es wäre fatal, wenn wir die von der Corona-Pandemie ohnehin benachteiligten Schülerinnen und Schüler auch noch ohne „echten“ Abschluss mit einer Prüfung aus der Schule entlassen. Das Ende der Schulzeit mit einem „Abschluss light“ nur mit einem Mittelwert-Zeugnis hätte auch negative Auswirkungen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Mit diesem Handicap dürfen wir unsere Abschlussklassen nicht aus der Schule entlassen.“